Tamoxifen-Wirksamkeit

Patienteninformation über eine genetische Untersuchung zur Unterstützung des Aufklärungsgesprächs nach §9 des Gendiagnostikgesetzes

Bei Ihnen ist die Behandlung mit Tamoxifen geplant oder Sie werden bereits damit behandelt. Tamoxifen verhindert die Bindung des Hormons Östrogen an Zellen des Brustgewebes. Durch Stoffwechselvorgänge wird Tamoxifen im Körper in seine wirksame Form umgewandelt. Genetisch bedingte Veränderungen des Stoffwechsels bewirken, dass die Umwandlung nur eingeschränkt möglich ist. Dadurch wird die Wirksamkeit von Tamoxifen verringert. Durch die Bestimmung dieser individuellen genetischen Merkmale kann die Behandlung verbessert werden, indem z.B. andere, wirksamere Medikamente eingesetzt werden oder die Dosierung angepasst wird.

Bei der genetischen Untersuchung wird gezielt nach bestimmten Veränderungen (Polymorphis-men) im Erbgut gesucht (CYP2D6-Allel-*4, CYP2D6-Allel-*5), die zur Folge haben, dass die Umwandlung von Tamoxifen in seine wirksame Form verzögert wird.

Zu Ihrer Information:

– Aus dem Probenmaterial wird Erbgut (DNA) gewonnen. Die DNA wird ausschließlich für die Untersuchung der oben beschriebenen genetischen Veränderung eingesetzt.
– Nach den Vorgaben des Gendiagnostikgesetzes werden Befunde grundsätzlich nur an den für den Patienten verantwortlichen Arzt gesendet.
– Das isolierte Erbgut wird zum Zweck der Nachprüfbarkeit kurzfristig aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Ihre Ärztin / Ihr Arzt wird Sie bitten, eine Erklärung zu unterschreiben, in der Sie die Einwilligung zu der oben genannten Untersuchung geben. Diese Einwilligung können Sie jederzeit – auch mündlich – widerrufen. Die Untersuchung wird dann nicht durchgeführt, bzw. der Befund der Untersuchung wird vernichtet und Ihrem Arzt nicht mitgeteilt.

LABOR BECKER

Labor Becker MVZ eGbR
Führichstr. 70, 81671 München
www.labor-becker.de

kontakt@labor-becker.de
Telefon 089 450 917-0
Fax 089 450 917-100

Stand: 02/2018